Pfarrer und Studienleiter Dr. Eberhard Pausch:

Begrüßung zu „Alkohol und Sport“ am 19. November 2018 in der Evangelischen Akademie Frankfurt

Sehr verehrte Frau Schmitt, sehr geehrter Herr Dr. Drexler, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich zu dieser Veranstaltung in der Evangelischen Akademie Frankfurt. Mein Name ist Eberhard Pausch, ich bin Pfarrer und Studienleiter für das Arbeitsfeld „Religion und Politik“. Wir freuen uns, Sie hier begrüßen zu dürfen.

„Sportsgeist“ ist ja das Thema des Halbjahresprogramms der Evangelischen Akademie Frankfurt überschrieben. Ich muss gestehen, ein rechter Sportler war ich nie. In der Schule hat mich dieses Fach immer sehr gequält, ich habe fast nur schlechte Erinnerungen daran. Denn wenn ich mich nicht anstrengte, bekam ich eine Vier minus im Zeugnis, allein aus Gnade sozusagen. Wenn ich mich aber anstrengte, was durchaus vorkam, erhielt ich eine Vier plus, weil es zur Drei nicht reichte. Die Sportnote war immer die weitaus schlechteste in meinem Zeugnis. Also hatte ich am Sport keine Freude. Mit dem **„Weingeist“**, der im Titel dieser Veranstaltung genannt ist, hatte ich, seitdem ich erwachsen war, über viele Jahre sehr viel erfreulichere Begegnungen. Man musste sich nämlich gar nicht anstrengen, um sich in der Begegnung mit ihm wohlzufühlen. Er kam gerne zu einem guten Essen oder sonst am Abend zu Gast, er erfreute Freunde und Verwandte und durfte bei keinem Fest fehlen. Hätte man mich also vor einigen Jahren gefragt, welchem der beiden Geister ich den Vorzug geben würde, so hätte ich ohne Zögern mit dem Wort „Weingeist“ geantwortet.

Aber, meine Damen und Herren, heute würde ich den Sport etwas höher und bedeutsamer einschätzen, aus einer ganzen Reihe von Gründen. Ich nenne hier nur drei. Erstens: Man lernt in Sportarten Respekt und Fairness, also einen guten Umgang miteinander (etwa in einer Mannschaft) und mit den Gegnern. Zweitens: Sport kann zur Völkerverständigung und zur Integration beitragen. Er verbindet als eine Art eigener Sprache Menschen miteinander, die nicht die gleiche natürliche Sprache sprechen. Und schließlich drittens: Sport ist in aller Regel förderlich für die Gesundheit.

Letzteres würde ich dagegen nicht unbedingt vom Alkoholkonsum behaupten. Im Gegenteil. Und damit sind wir beim heutigen Thema angelangt: **„Sportsgeist – Weingeist: Alkohol und Sport“.** Wie passt das zusammen? Ich freue mich, dass

wir mit Herrn **Dr. Siegmund Drexler**, dem Drogen- und Suchtbeauftragten der Landesärztekammer Hessen, hierzu einen kompetenten Referenten gewinnen konnten. Er wird uns in ein Problemfeld einführen, das sich auftut, wenn man weiß, dass in unserer Gesellschaft viele Hunderttausend Menschen alkoholkrank sind. Alkohol ist eben eine gesellschaftlich zugelassene und anerkannte Droge. Sie ist zugleich in hohem Maße gesundheits- und suchtgefährdend.

Ich freue mich zudem sehr, dass mit **Frau Susanne Schmitt** auch die neue, seit April dieses Jahres amtierende Geschäftsführerin der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. bei uns zu Gast ist und ein Grußwort sprechen wird. Frau Schmitt ist im Frühjahr aus Lörrach nach Frankfurt gekommen. Sie ist gelernte Betriebswirtin und hat sich insbesondere auch mit Fragen der Sucht-Prävention ausführlich beschäftigt.

Zum Ablauf des Abends: Sie, liebe Frau Schmitt, dürfen nun sogleich Ihr Grußwort sprechen. Sodann wird Herr Dr. Drexler in das Thema des Abends einführen. Dem wird sich ein Gespräch anschließen, in das wir sehr gerne und sehr rasch Sie, liebe Gäste, einbeziehen möchten.

Es ist vorgesehen, etwa gegen 20.30 Uhr zum Ende zu kommen.

Nun aber freue ich mich, dass Sie heute unsere Gäste sind, wünsche uns allen einen spannenden Abend und danke Ihnen sehr für Ihre Aufmerksamkeit!